

Martin Luther, der falsche Ritter

VON REINHARD MÜLLER

Martin Luthers abenteuerliche Geschichte des ihm nicht möglichen Widerrufs seiner Thesen, seine Flucht und sein Versteck auf der Wartburg als falscher Ritter und Junker Jörg wäre allemal ein dankbarer Stoff für ein spektakuläres Musical. Einstweilen widmete sich schon mal der Kinderchor der Konstanzer Musikschule dem kleinen Singspiel „Der falsche Ritter“ von Andreas Hantke mit dem Text von Gerhard Moninger. Da standen, agierten und sangen also 18 Kinder und Jugendliche auf der Bühne der Musikschule, gaben das Volk von Wittenberg in gutbürgerlichen Gewändern, begleiteten einfache Leute ihren Theologieprofessor Luther in bühnenwirksamen Sack-Kostümen durch den Wald, zur Wartburg, feierten, tanzten, jagten, beteten mit ihm. Das gelang deshalb so überzeugend, weil die ernste Originalgeschichte so kindgerecht angelegt ist: „Martin Luther – durchhalten tut er – alles in Butter“: Das ist doch mal ein Opening-Knaller, ein Hingucker, ein Hinhörer! Hier hatte Luther, für vogelfrei erklärt, einfach „Schiss“! Und selbstbewusst sagt Anna Lea Wagner als bibelübersetzender Luther: „Das wird ein Hit!“

Seine Begleiter Lene und Hans (Sophia Müller und Ada Zumbusch) liefern die Dialoge mit Luther überzeugend, und da regiert auch mal Ernst und Zweifel auf hochdeutsch: „In Acht und Bann“, „Gott liebt die Sünder“, „Manchmal denke ich, mein Leben geht mal schief“, „O falscher Ritter, Gott ist mit dir!“ Bis zur gemeinsamen Feier am Altar, wo der 23. Psalm erklingt („Gott ist mein Hirte“), ist mancherlei in Szene gesetzt, was in recht „erwachsener“ musikalischer Tradition herübergebracht wird: Es überwiegen Moll-Lieder und melancholische Balladen im Prozess- und Fluchtteil; aufhellende Dur-Songs im Siegeszug der Reformation; Einstimmigkeit statt schwieriger Harmonieprobleme; kesse Rhythmik bis zum Boogie; Melodien bis zum hohen f hinauf; statisch kommentierender Chor und szenische Soli, alles temperament-gespickt.

Da stand ein Regie-Duo dahinter, das mit viel Begeisterungspotenzial am Werk war: Eva-Maria Rusche gab die Orchesterfarben am Klavier plastisch und sicher führend. Barbara Dörsem hatte musikalisch und szenisch vorgegearbeitet, die Stimmen zu gutem Ausdruck und sauberer Intonierung geführt – aber es ist bedauerlicherweise ihr Abschied von der Musikschule, an der sie 13 Jahre lang viele Kinder- und Jugendchorprojekte leitete. Ihre Chor-kinder erhielten vor beifallgebendem Publikum ein symbolisches Geschenk: Je ein Martin-Luther-Playmobil-Figürchen wird sie an dieses „Musical“ und ihre Leiterin erinnern.

Philharmonie spielt Bruckner

Konstanz – Die Südwestdeutsche Philharmonie mit Dirigent Marcus Bosch spielen nach 2016 zum zweiten Mal einen Konzertabend mit einem Werk des österreichischen Komponisten Anton Bruckner (1824-1896) im Konstanzer Münster. Wie aus der Pressemitteilung der Philharmonie hervorgeht, wird Bruckners Symphonie Nr. 3 d-Moll am Freitag, 2. Juni, um 20 Uhr zu hören sein. Marcus Bosch ist Erster Gastdirigent der Südwestdeutschen Philharmonie und hat laut der Mitteilung schon alle Bruckner-Symphonien auf CD eingespielt. Er gilt deshalb als Bruckner-Experte. Die dritte Symphonie des Österreicher ist Richard Wagner gewidmet und soll nach einem langen und bierseligen gemeinsamen Abend in der Freundschaft der beiden Komponisten begründet sein.

Tickets kosten je nach Kategorie zwischen 18 und 42 Euro. Sie sind erhältlich beim Stadttheater Konstanz, Telefon (0 75 31) 900-150, von 9 bis 12.30 Uhr bei der Südwestdeutschen Philharmonie, sowie bei der Tourist-Information am Hauptbahnhof sowie allen Ortsteil-verwaltungen. Die Philharmonie weist daraufhin, dass die Karten auch im Internet gekauft werden können und per print@home ausgedruckt werden unter: www.philharmonie-konstanz.de

Vokalmusik jüdisch-christlicher Kultur

Die Gesangsklasse von Ruth Frenk konzertierte in der Gebhardskirche. Es wurde ein spannendes Musizieren

VON REINHARD MÜLLER

„Musik der Religionen“: Ein unerschöpfliches, ein Jahrtausend umfassendes Musikgut. Ruth Frenk hatte mit ihrer Gesangsklasse Vokalmusik jüdischer und christlicher, europäisch-amerikanischer Kultur von Barock bis Moderne ausgesucht. Dabei hatte sie immer den Leistungsstand ihrer Gesangsschüler im Blick, und es wurde ein spannendes, zweistündiges Musizieren von der Empore der Gebhardskirche herunter, denn die Nähe der begleitenden Orgel zu Chor und Solisten war unverzichtbar.

So sprunghaft der Gang durch die geistliche Musik von Bach, Mozart, Beethoven, Romantikern und modernen Komponisten war, so facettenreich gaben nicht weniger als 13 Solostimmen Klangbilder ihres Könnens ab. Sie und 13 Choristen ergaben den Chor der Gesangsklasse, der zu herrlichen Momenten geschlossener Klangkultur in Chorälen und hymnischen Gebeten führte: Louis Lewandowskis romantisch schlichtes „Ma Towu“-Lied, Bachs Lob- und Preischoral; Beethovens „Die Himmel rühmen“; Kurt Weills „Kid-dush“, das Segensgebet himmelwärts wachsenden Kantor-Chor-Dialogs mit aufblühenden Melismen zum Sabbat



Solisten und Chor der Gesangsklasse Ruth Frenk brillierten in der Gebhardskirche, vor rund 200 Zuhörern. BILD: OLIVER HANSER

mit rituellem Anzünden der Kerzen am Altar; schließlich Benjamin Britten's „Festival Te Deum“ als weitgespannte Großmotette enorm schwieriger Faktur.

Die 13 Vokalsolisten ergänzten sich in Rezitativen, Duetten und Terzetten, gaben aber auch große Solopartien, die aufhorchen ließen. Ein Ranking der Solostimmen sollte es sicher nicht sein; deshalb möge es genügen, zu erwähnen, dass gestochene Koloraturen, lyrischer Ausdruck, selbst hochdramatischer Gestus und romantische Liedkunst in Überfülle aufgebieten waren in Arien und Liedern von J.S. Bach, Camille Saint-Saëns, Felix Mendelssohn, Antonin Dvorák und Leonard Bernstein. Die anmoderierende Heinke Hartmann stellte das übergeordnete Prin-

zip aller zwölf Komponisten in kurzen geschichtlichen Abrissen heraus: die historische Herkunft der Texte, oft aus alttestamentarischen und somit jüdische mit christlicher Religion verbindende Psalmen.

Dieses weite Feld mit Singstimmen auszufüllen, ist Ruth Frenk umfassend gelungen: Mit ihrem Temperament, ihrer Umsicht, ihrer Animation und ihrem musikalischen Können hielt sie sowohl ihre Gesangsklasse auf Hochniveau als auch die annähernd 200 Zuhörer in Spannung. Ganz wesentlich zum Gesamterfolg des Konzerts trug der Reichenauer Münsterkantor Roland Uhl bei, der begleitend an der Orgel keine freie Sekunde hatte. Das war reichen Schlussapplaus wert.

Die Gesangsklasse

Es sangen chorisch: Ingrid Berning, Jelske Berning, Corinna Braun, Anita Dähler, Verena Diegel, Paul Gamedinger, Axel Jacquin, Hedda von Lengerke, Susanne Raff, Joachim Sauer, Irmhilde Spitzhüttl, Gaby Stocker und Martin Wassmann. Die Solisten waren: Corinna Kern, Ruth Kilchenmann, Brigitte Ruck, Fabia Wassmer (Sopran); Susanne Benkowitzsch, Ute Gaisser, Ulrike Sauer (Alt); Christoph Baumhof, Walter Kehl, Michael König (Tenor); Martin Allweier, Martin Hähnel, Gerhard Herzberger (Bass).

ANZEIGE

Räumungs-Verkauf

wegen Sortimentswechsel

TraumSchloss
die große Bettenmarke

Matratzen Betten Bettwäsche

Seiffücher
superflauch,
modische Farben

30x30

~~3,95~~ **1.-**

Kissenbezüge
Satin und Jersey

80x80
40x80

~~3,95~~ **1.-**

Geschirrtücher
100% Baumwolle

50x70

~~3,95~~ **1.-**

Nur
noch
HEUTE

Sommer-Bettwäsche
Microfaser-Seersucker

135x200

~~19,95~~ **11.-**

Nackenstützkissen
Classic
mit Viscosticks

40x80

~~19,95~~ **11.-**

Wohndecken
King-Fleece

150x200

~~19,95~~ **11.-**

NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT!

Sommerbetten
Ideal für warme Nächte,
superleicht,
waschbar bis 60°C.

135x200

~~19,95~~ **11.-**

Duo-Faserbetten
la fill
Pflegeleichte Ausrüstung,
Klimafaser, supersoffe Füllung,
waschbar bis 60°C.

135x200

~~79,95~~ **25.-**

100 Punkte-Matratzen

Diese Taschenfederkernmatratze mit 1000 einzelnen Federn bietet ein Maximum an Unterstützung. Der besondere Polsterschaum sorgt für perfekte Druckentlastung und Atmungsaktivität. **Diese Matratze erreichte das Rekordergebnis der Prüfanstalt LGA: 100 von 100 möglichen Punkten. Mehr geht nicht.** Standardgrößen

~~799,-~~ **333.-**

* unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

Gebers
... Die Schlafexperten GmbH
Firmensitz: Zöllnerstr. 11-16 / 29221 Celle

78462 Konstanz · Wessenbergstr. 22-24,
Tel. (0 75 31) 2 45 09 - www.gebers.de